

Presseinformation

Kein Baustopp im Planfeststellungsabschnitt Müllheim-Auggen

Baubeginn im Januar 2019 • Tieflage wird nicht weiterverfolgt • Enge Zusammenarbeit mit den Kommunen erwünscht

(Freiburg, 30. Oktober 2018) Mit der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts Leipzig vom 12. April 2018 ist der Planfeststellungsbeschluss für den Abschnitt 9.0 Müllheim-Auggen der Ausbau-/Neubaustrecke Karlsruhe-Basel vom August 2015 bestandskräftig. Damit können die Planungen der Bahn umgesetzt werden. Für einen, wie von zwei Bürgerinitiativen der Region geforderten, Planungs- und Baustopp sowie für die erneute Betrachtung alternativer Planungsvarianten sieht die Bahn keine Veranlassung. Aus Sicht der Bahn bestehen keine Unklarheiten und Unwägbarkeiten bei der Planung und Umsetzung der Baumaßnahmen zwischen Müllheim und Auggen, die einen Baustopp rechtfertigen. Deshalb werden im Januar 2019 die ersten Bauarbeiten beginnen.

Transparenz während der gesamten Planung und Umsetzung

Seit März 2016 wird das regionale Begleitgremium für den Abschnitt Müllheim-Auggen unter Beteiligung der Bürgerinitiativen und der betroffenen Kommunen regelmäßig über den jeweiligen Planungsstand informiert. Dem gingen zuletzt in den Jahren 2014 und 2015 intensive Abstimmungen, über die Bahnplanung einschließlich Lärmschutzmaßnahmen und alternativen Trassenplanungen (insbesondere zur Tieflage), mit den Kommunen und den Bürgerinitiativen voraus. Die Sachverhalte der geplanten Maßnahmen der Bahn waren allen Beteiligten bekannt. Die aktuelle Planung und die dabei vorgesehenen Schallschutzmaßnahmen wurden mit Festlegungen des Projektbeirats und Entscheidungen des Deutschen Bundestags sowie des Landtags Baden-Württemberg bestätigt. Die Beteiligung der Öffentlichkeit hat im Rahmen des durchgeführten Planfeststellungsverfahrens stattgefunden und wird im Zuge der noch anstehenden Abstimmungen zur Planung kontinuierlich fortgeführt.

Gesamtinvestitionsvolumen 385 Millionen Euro für Müllheim-Auggen

Das Gesamtinvestitionsvolumen beinhaltet die aktuelle Kostenberechnung der Entwurfsplanung welche die Teilentwurfshefte der jeweiligen Bauwerke zusammenfasst.

Bei den Kosten handelt es sich um eine Konkretisierung, unter Berücksichtigung aller Bau- und Planungskosten einschließlich Unwägbarkeiten und Risiken nominalisiert auf die gesamte Laufzeit des Vorhabens bis über die Inbetriebnahme des Planfeststellungsabschnitts 2025 hinaus. Darin sind auch

Michael Breßmer
Sprecher Großprojekt
Karlsruhe-Basel
Tel. +49 (0)761 212-4504
michael.bressmer
@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Presseinformation

die Kosten für den „Schallschutz über das gesetzliche Maß hinaus“ enthalten. Diese Zahl kann nicht mit den von den Bürgerinitiativen genannten Kosten aus einem Trassenvariantenvergleich der Vergangenheit verglichen werden. Zum damaligen Planungsstand wurden lediglich die Realkosten gegenübergestellt. Die Behauptung der Bürgerinitiativen, das Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 385 Millionen Euro sei eine hundertprozentige Kostensteigerung, entbehrt jeder Grundlage.

Wirksamer Schutz vor Zuglärm

Mit den geplanten Schallschutzmaßnahmen können bei etwa 1.500 Haushalten die Lärmgrenzwerte eingehalten werden. Auch weiter entfernte Gebäude, die keine Grenzwertüberschreitungen aufweisen, können so wirksam vor dem Zuglärm geschützt werden. Die gesetzlichen Grenzwerte können Dank der Maßnahmen über das gesetzliche Maß sogar noch unterschritten werden. Die planfestgestellten Schallschutzwände in Müllheim und Augen haben eine Höhe zwischen zwei und fünfeinhalb Metern. Bei einer Realisierung von Galerien wird deren Eckhöhe rund sieben Meter betragen. **Konkrete Aussagen über die Ausgestaltung und Höhe der Wände können erst nach** Abstimmungen mit den betroffenen Kommunen und Anwohnern gemacht werden. Dazu wünscht sich die Bahn eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit den Beteiligten.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.karlsruhe-basel.de.

In den sozialen Netzwerken unter:

Facebook www.facebook.com/tunnelrastatt, www.facebook.com/karlsruhebasel

Twitter twitter.com/karlsruhebasel (@KarlsruheBasel) und

Instagram www.instagram.com/tunnelrastatt (@tunnelrastatt) oder

www.instagram.com/karlsruhebasel (@karlsruhebasel)

Das Großprojekt Karlsruhe-Basel wird kofinanziert von der Fazilität „Connecting Europe“ der Europäischen Union.